

Louisa Bäckermann, M.Sc.

Akademischer Werdegang

- 2020 M.Sc. Geographie (Globale Transformationen und Umweltveränderungen),
Universität Hamburg
- 2017 B.Sc. Geographie, Freie Universität Berlin

Beruflicher Werdegang

- seit 2/2023 Wissenschaftliche Mitarbeiterin in der DFG-Forschungsgruppe
„Menschenrechtsdiskurse in der Migrationsgesellschaft“ (MeDiMi), Teilprojekt
„Migration und die Vermenschenrechtlichung von ‚Gesundheit‘: Paradigmen,
Praktiken und Konflikte“ (Projektleiter: Prof. Dr. Michael Knipper) am Institut für
Geschichte der Medizin, Justus-Liebig-Universität Gießen
- 10/2020–7/2022 Lektorin in politischem Sachbuchverlag, Hamburg
- 5/2019–9/2019 Wissenschaftliche Hilfskraft im DFG-Forschungsprojekt „Aneignungskonflikte in
mischungsorientierten Stadtentwicklungsprozessen“, Universität Duisburg-Essen

Wissenschaftliche Aktivitäten

- Mitglied in den Sektionen „Global Health and Human Rights“ und „Menschenrechtsdiskurse in der Migrationsgesellschaft“ des Gießener Graduiertenzentrums Sozial-, Wirtschafts- und Rechtswissenschaften (GGS) (seit 2023)

Publikationen

- (2021) Corona und Gesellschaft. Soziale Kämpfe in der Pandemie, Wien: Mandelbaum (hrsg. mit Redaktion Corona-Monitor).
- (2021) Gefährliche Orte. Über die stadtpolitische Lokalisierung der Corona-Krise in Göttingen und Berlin, Corona-Monitor, 15.1.2021,
https://coronamonitor.noblogs.org/2021/01/15/gefaehrliche_orte/ (mit Peter Birke).
- (2018) Unbekannte Pfade der Stadt jenseits von Google, aber wie? Überlegungen zu Joe Shaws und Mark Grahams „Ein informationelles Recht auf Stadt?“, in: Bauriedl, Sybille/Strüver, Anke (Hrsg.) Smart City. Kritische Perspektiven auf die Digitalisierung in Städten: Digitale Technologien, Raumproduktion, Intervention, Bielefeld: transcript, 275–282,
<https://doi.org/10.1515/9783839443361-020>.